

Pressemitteilung

Dr. Martin Henatsch
Rektor

22. März 2019
Seite 1 / 5

15. April, 18.00 Uhr, Hörsaal, Kunsthochschule Mainz
Semestereröffnung und Erstsemesterbegrüßung Kunsthochschule Mainz
(Freier Eintritt)

Grüßwort des Rektors, Dr. Martin Henatsch
Festvortrag von Hiwa K (Künstler, Berlin)
Is Art Learnable?

Die Kunsthochschule Mainz freut sich, dass der international ausgezeichnete Künstler Hiwa K – von 2005 bis 2009 an der Akademie der Bildenden Künste Mainz, der heutigen Kunsthochschule Mainz, als Student eingeschrieben – für einen Festvortrag zurück nach Mainz kommt. Am 15. April spricht er zur Semestereröffnung über das Thema: Kann man Kunst lernen? / Is Art Learnable?

In der Vergangenheit hat sich Hiwa K kritisch mit der Institution der europäischen Kunstakademie und ihren Traditionen des Lernens auseinandergesetzt. Er habe sich an der Akademie der Bildenden Künste Mainz eingeschrieben, so Hiwa K, um institutionskritische künstlerische Arbeiten zu verwirklichen. Er flog aus zwei Künstlerklassen heraus, bis ihn schließlich Prof. Vladimir Spacek in seine Klasse aufnahm. Die Tradition der „Abschlussarbeit“ ermöglichte ihm, die künstlerische Arbeit *Inappropriation* (2009) zu realisieren. Hiwa K irritierte die Prüfungskommission der Akademie, indem er als Abschlussarbeit kein materielles Werk wie z. B. eine Plastik vorlegte. Stattdessen konfrontierte er die Prüfungskommission mit einer Videokonferenz, zu der er auswärtige Kurator*innen, Konzeptkünstler und einen Experten für Kunstrecht eingeladen hatte. Hiwa K offenbarte den per Skype zugeschalteten Teilnehmer*innen, dass er sich die Bilder für seine Bewerbungsmappe (Teil der Eignungsprüfung und Voraussetzung für die Zulassung als Student) an der Kunsthochschule von einem Freund ausgeliehen habe. Diesem habe er zuvor eigene Bilder geschenkt. Beide hätten in der Vergangenheit zusammen gemalt und einen gemeinschaftlichen Stil entwickelt, so dass nicht mehr feststellbar gewesen sei, wer welches Bild hervorgebracht habe. Durch diese rechtlich durchaus brisante ‚Offenbarung‘ entspann sich ein Gespräch über westliche Vorstellungen von Autorschaft, künstlerische Handschrift und Kunstverständnis sowie Vorstellungen von Kunst in der kurdisch-irakischen Kultur. Prüfung als Kunstwerk und Prozess gegenseitigen Lernens!

Hiwa K erhielt eine sehr gute Note für seine ungewöhnliche performative „Abschlussarbeit“. So erwarten die heutigen Studierenden, Lehrenden und Mitarbeiter*innen unserer Kunsthochschule mit großer Spannung seine Ausführungen über Möglichkeiten und Wege des Erlernens von Kunst.

Hiwa K wird in diesem Jahr mit dem Hector-Kunstpreis der Kunsthalle Mannheim ausgezeichnet. Im Jahr 2016 hatte er bereits den Arnold-Bode-Preis und den Kunstpreis der Schering Stiftung für sein innovatives künstlerisches Schaffen erhalten. Hiwa K war Teilnehmer der Documenta 14 und 56. Biennale von Venedig. In den letzten Jahren wurden ihm zahlreiche Einzelausstellungen gewidmet, u.a. im KW Institute of Contemporary Art in Berlin, im Museum of Contemporary Art in Ghent, im Kunstverein Hannover oder im New Museum in New York. Ebenso nahm er weltweit an einer Vielzahl von Gruppenausstellungen in Museen und Galerien teil.

Biografie

Hiwa K lebt und arbeitet in Berlin. Er wurde 1975 im kurdischen Sulaimaniyya im Nordirak geboren. Nach seinem Schulabschluss befasste sich Hiwa K autodidaktisch mit europäischer Literatur und Philosophie, die ins Arabische übersetzt wurde, und suchte den Kontakt zu Intellektuellen, Bildenden Künstlern, Musikern und Theaterleuten. Mit 25 Jahren kam er nach Deutschland. Er nahm Flamencounterricht bei Paco Peña. Zudem war er von 2005 – 2009 an der Akademie der Bildenden Künste Mainz, der heutigen Kunsthochschule Mainz, als Student eingeschrieben, um institutionskritisch über westliche Konzepte des Lernens arbeiten zu können.

Hiwa K schafft Installationen, Videos und Performances. Er initiiert prozessuale künstlerische Projekte, die partizipativ sind und politische Fragen aufwerfen. Thematisch setzt er sich mit Flucht und Migration auseinander sowie mit den verheerenden Folgen der Golfkriege für seine kurdische Heimat. Die Erfahrungen und Erzählungen von Freunden und Familie spielen in seinen Arbeiten eine wichtige Rolle. Hiwa K transformiert alltägliche Handlungen und bedient sich alltäglicher Objekte in einer oftmals minimalistisch anmutenden Formensprache. Seine Arbeiten sensibilisieren für existentielle Fragen und eröffnen zugleich den Blick für unerwartete, schöne Momente im Leben, die sich manchmal gerade in kleinen Gesten zeigen.

Mit seinen künstlerischen Arbeiten stellt Hiwa K westliche Formen des Kunstverständnisses in Frage, indem er die Vorstellung von einem singulären Künstler*innensubjekt und einem klar zuzuordnendem „Werk“ dekonstruiert. An dessen Stelle setzt er Traditionen, die sich durch gemeinschaftliches Handeln auszeichnen sowie durch mündliche Überlieferungen.

Auszeichnungen

- 2019: Hector-Kunstpreis
- 2016: Arnold-Bode-Preis
- 2016: Kunstpreis der Schering Stiftung

Einzelausstellungen

- 2019 Hector-Preis, Kunsthalle Mannheim, Mannheim
Prometeo-Galerie, Ida Pisani, Mailand
- 2018 *Blind as the Mother Tongue*, New Museum New York
Hiwa K - Moon Calendar, S.M.A.K., Museum of Contemporary Art, Ghent
Hiwa K - Moon Calendar, Kunstverein Hannover
- 2017 *Don't Shrink Me to the Size of a Bullet*, KW Institute for Contemporary Art, Berlin
To remember, sometimes you need different archeological tools, De Appel, Amsterdam
- 2016 *Hiwa K - This Lemon Tastes of Apple*, KOW Berlin
- 2015 *Home Works*, Kunsthalle C, Stockholm
- 2014 *My Father's Color Periods*, Prometeo-Galerie, Ida Pisani, Mailand
- 2012 *For A Few Socks of Marbles*, Laboratorios 987, MUSAC, León, Spanien
- 2011 *As If It Was Here Long Before*, Kunstbüro Wien

- 2010 *Chicago Boys While We Were Singing They Were Dreaming*, Serpentine Gallery, London
- 2009 *Gatees*, Prometeos Gallery, Mailand
- 2008 *Cooking With Mama*, Babel Lounge, Pergamonmuseum, Berlin
- 2007 *Cooking With Mama*, United Nations Plaza, Berlin

Biennalen

- 2018 2th Yinchuan Biennale: Starting from the Desert. Ecologies on the Edge, China
- 2017 Documenta (14) - Kassel und Athen
- 2015 Biennale di Venezia - 56th International Art Exhibition, Venedig
- 2013 VIII Shiryaevo Biennale Of Contemporary Art - Screen: Between Europe And Asia, Shiryaevo, Russland
- 2012 Intense Proximity, La Triennale, Paris2009
7th Mercosul Biennial – Grito e Escuta (Screaming and Hearing), Bienal do Mercosul,
Porto Alegre, Brasilien
- 2008 Manifesta 7 - European Biennial of Contemporary Art, Bolzano

Gruppenausstellungen (Auswahl)

- 2019 Picasso and the Exodus. Je suis né étranger les Abattoirs - FRAC Midi-Pyrénées, Toulouse
- 2018 The Street. Where the World is Made, MAXXI - Museo nazionale delle arti del XXI secolo, Rom
An Exile On Earth, Zilberman Gallery, Istanbul
The Value of Freedom, 21er Haus, Wien
Voiceless - Return of the Foreclosed, Seoul Museum of Art (SeMA), Seoul, South Korea
Starting from the Desert. Ecologies on the Edge, Museum of Contemporary Art Yinchuan
(MOCA Yinchuan), Yinchuan, China
Travelling with a blind map, Kisterem, Budapest
Power To The People - Politische Kunst Jetzt, Schirn Kunsthalle, Frankfurt/Main
In Between, le Bal, Paris
- 2017 From Ear to Ear to Eye, Nottingham Contemporary, Nottingham
Now | Susan Philipsz, Michael Armitage, Yto Barrada, Kate Davis, Hiwa K, Sarah Rose,
Scottish National Gallery of Modern Art, Edinburgh
Video insight, Collection, Riso - Museo d'Arte Contemporanea della Sicilia, Palermo
Polo Museale Regionale d'Arte Moderna e Contemporanea di Palermo | Palazzo Belmonte, Palermo
Tension & Conflict, MAAT Museum of Art, Architecture and Technology, Lisabon
Watch The Line While Crossing, Prometeo-Galerie, Mailand
- 2016 Out Of The Dark, KOW, Berlin
Alternativa 2016, Damage and Loss, National Gallery Gdansk
We Refugees - Of the Right to Have Rights / Wir Flüchtlinge – Von dem Recht, Rechte zu haben,
Badischer Kunstverein, Karlsruhe
not really really, Frédéric de Goldschmidt Collection, Brüssel
Museum = K (x+y) / DIKOB – Museum für Zeitgenössische Kunst Eupen, Belgien
- 2015 Angels with dirty faces, Galerie les filles du calvaire - Paris
- 2014 Freedom at the Barricades?, Växjö Konsthall, Växjö
Survival Kit 2014 Survival Kit - International Contemporary Art Festival, Riga
Here and Elsewhere, New Museum, New York City, NYUSA
Alternativa 2014: Everydayness, Wyspa Institute of Art, Gdansk
Redez-Vous: Sortie De Mon Corps, SAVVY Contemporary Berlin
- 2013 Impakt Festival 2013: To The Reader, Impakt Festival, Utrecht
Schizophonia Centre d'art contemporain la Synagogue de Delme, Delme
The Field is to the Sky, Only Backwards, International Studio & Curatorial Program (ISCP)

- New York City, NYUSA
Looking for video, Galerie Claudine Papillon, Paris
- 2012 Artisti in residenza #2. Studio Shows, MACRO Museo d'Arte Contemporanea Roma, Rom
Alternativa 2012 - Materiality, Wyspa Institute of Art, Gdansk
X O, Grimmuseum Berlin
On the Edgware Road, Serpentine Gallery London
- 2011 Alternativa 2011-2012, Wyspa Institute of Art, Gdansk
- 2010 Confligere, Kunstverein Schattendorf, Schattendorf, Österreich
DWELLING-IN-TRAVEL, Center for Contemporary Art - Plovdiv, Bulgarien
THIS STORY IS NOT READY FOR ITS FOOTNOTES, Ex Elettrofonica Rom
Estrangement, The Showroom, London
Die Unvollendete, ACC Galerie Weimar
- 2009 The view from elsewhere. Small Acts, Queensland Art Gallery / Gallery of Modern Art,
Brisbane, Australien
The Inescapable Experience of Transition, l'Ecole du Magasin, Grenoble
All that is solid melts into air, Museum voor Hedendaagse Kunst Antwerpen (MuHKA), Antwerpen
The view from elsewhere, Sherman Contemporary Art Foundation - SCAF, Sydney
13/25 - Klasse Spacek, Fotografie Kunstverein Markdorf in der Stadtgalerie, Markdorf
- 2008 Translate: The Impossible Collection, Wyspa Institute of Art, Gdansk
Summer Drafts, Lungomare Gallery, Bolzano
- 2007 You won't feel a thing - On Panic, Obsession, Rituality and Anesthesia, Wyspa Institute of Art, Gdansk
- 2006 You won't feel a thing, Kunsthaus Dresden, Dresden